

»Du kannst nicht alle Tränen trocknen«

Obernbecker Dietrich Goldstein (64) wird mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Von Lydia Böhne und Sonja Gruhn

Löhne-Obernbeck (LZ). Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist am Dienstag Dietrich Goldstein (64) aus Obernbeck ausgezeichnet worden. Überreicht wurde ihm die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung nebst Urkunde im historischen Sitzungssaal des Kreishauses Herford von Landrat Jürgen Müller.

In seiner Ansprache zeigte sich Landrat Jürgen Müller vor allem von dem unermüdlichen Einsatz Dietrich Goldsteins beeindruckt. »Es ist nicht nur das Geld, Geld geben viele. Es ist das Persönliche und der Kontakt zu den Menschen«, sagte der oberste Kommunalbeamte. Jürgen Müller lobte außerdem die Bodenständigkeit und Zielorientiertheit Goldsteins.

JOHANNITER-ORDEN

»Dietrich Goldstein hat durch sein jahrzehntelanges Engagement im sozialen Bereich, insbesondere für den Johanniter-Orden, auszeichnungswürdige Verdienste erworben«, heißt es in der Vorschlagsbegründung, in der sein umfangreiches Wirken beleuchtet wird. Der Rechtsanwalt aus Obernbeck ist verheiratet, Vater eines Adoptivsohnes und Mitinhaber der Kanzlei Goldstein & Otto in Löhne, wo er als Fachanwalt für Arbeitsrecht und als Notar tätig ist.

Dietrich Goldstein ist seit 1988 Mitglied im evangelischen Johanniter-Orden und gehört der Subkommande Bad Oeynhausen an. Sehr engagiert setzt er sich seitdem für den diakonischen Auftrag des Ordens – der Pflege und Heilung von Kranken und Bedürftigen – ein, heißt es in der Vorschlagsbegründung weiter.

KATASTROPHALE VERHÄLTNISSE

Nach Bekanntwerden der katastrophalen Verhältnisse in rumänischen Kinder- und Behindertenheimen im Jahr 1990 begann demnach Dietrich Goldstein sein privates Hilfsengagement. Kurzentschlossen fuhr er gemeinsam mit einem Freund mit einem Wagen voller Kinderheilmittel in die Städte Suceava und Iasi in Rumänien. Ein Kinderheim und ein Kinderkrankenhaus in diesen Städten wurden regelmäßig mit Nahrungsmitteln und weiteren benötigten Hilfsgütern versorgt. Die Finanzierung erfolgte jeweils durch private Mittel und gesammelte Spenden. Aus dieser privaten Initiative wurde 1994 die »Johanniter-Hilfsgemeinschaft Bad Oeynhausen« (JHG) gegründet, als deren Vorsitzender Dietrich Goldstein seitdem fungiert.



Landrat Jürgen Müller (links) überreicht dem engagierten Löhner Dietrich Goldstein die Verleihungsurkunde, die von Bundespräsident

Frank-Walter Steinmeier unterschrieben ist. Das Bundesverdienstkreuz trägt Dietrich Goldstein bereits am Revers. Fotos: Lydia Böhne

HILFSGÜTERTRANSPORTE

Hauptziel der JHG ist die Unterstützung von Einrichtungen und Projekten für Kinder und Jugendliche in Rumänien in Form von Geld- und Sachspenden. Auf Initiative von Dietrich Goldstein wurden zahlreiche Hilfsgütertransporte durchgeführt. Mehrere Krankenhäuser wurden mit Heil-

benkinderprojekt und eine Suppenküche, finanziell unterstützt.

KINDER HÄTTEN NICHT ÜBERLEBT

Die Rumänin Delia Lucaci kann sich noch gut an den Tag vor etwa 30 Jahren erinnern, als ihr Vater Ioan Lucaci tief beeindruckt nach Hause kam und von einer riesigen, überraschenden Freude erzählte, die er in der Kinderklinik, die er damals leitete, erlebt hatte. »In einem tiefen, kalten Winter hatte sich Dietrich Goldstein unter extrem schweren Bedingungen nach Rumänien begeben, um Hilfsgüter für die Kinder zu bringen – ein Geschenk des Himmels«, sagte Delia Lucaci. Ohne seine Hilfe hätten laut der Oberärztin der Johanniter-Ordenshäuser viele der Kinder und Säuglinge keine Chance gehabt zu überleben.

»Die Hilfsgüter für die Kinder waren ein Geschenk des Himmels.«

Delia Lucaci Oberärztin der Johanniter-Ordenshäuser

nahrung, Medikamenten, Krankenbetten und medizinischen Geräten beliefert. Auch die »DIAKONIA e.V.«, die in Alba/Iulia mehrere Heime für geistig behinderte Kinder und Jugendliche betreibt, wurde mehrfach durch die Lieferung von Kleidung, Wäsche, Rollstühlen, Rollatoren und weiteren Hilfsmitteln unterstützt. Zusätzlich wurden durch die JHG auch Projekte, zum Beispiel ein Stra-

an der Auferstehungsstelle gesegnet«, sagte Delia Lucaci.

WIE TROPFEN AUF HEIßEN STEIN

An den ersten Hilfsgütertransport und die furchtbaren Zustände vor Ort konnte sich Dietrich Goldstein noch gut erinnern. Auch wenn die punktuelle Hilfe sich im ersten Moment wie ein Tropfen auf dem heißen Stein angefühl

»Ich nehme diese Auszeichnung stellvertretend für die vielen Helfer entgegen.«

Dietrich Goldstein

habe, habe er seine Hilfe unter dem Motto »Du kannst nicht alle Tränen trocknen, trockne einen«, fortgeführt.

Dietrich Goldstein gestand, dass er im ersten Moment Probleme mit der Entscheidung, dass man ihm das Bundesverdienstkreuz verleihen wollte, hatte. »Ich habe die Aktivitäten nicht alleine initiiert«, sagte er. »Deshalb nehme ich diese Auszeichnung stellvertretend für diese vielen Helfer entgegen«, fügte der Löhner hinzu.

HILFE TRÄGT FRÜCHTE

Dietrich Goldstein legt großen Wert darauf, dass die geförderten Projekte nachhaltig ihre Wirkung entfalten, heißt es in der Vorschlagsbegründung weiter. Er hält den direkten Kontakt zu den einzelnen Einrichtungen und fliegt in der Regel zweimal im Jahr für eine Woche nach Rumänien. Er führt Gespräche, um zu erfahren, welche weitere Hilfen vor Ort nötig sind. Besonders am Herzen liegt ihm das Schicksal eines jungen Mannes, der durch einen Badeunfall querschnittsgelähmt ist. Dem persönlichen Einsatz von Dietrich Goldstein ist es zu verdanken, dass diesem jungen Mann mehrere Rehabilitationsmaßnahmen in den Johanniter-Krankenhäusern in Bad Oeynhausen ermöglicht wurden. Aufgrund dessen konnte dieser ein Studium absolvieren und kann heute einer selbstständigen Arbeit nachgehen.

GRÜNE SCHÜLER

Als Vorsitzender der JHG obliegt

Dietrich Goldstein zudem die Koordinierung des karitativen Einsatzes der ehrenamtlich Mitarbeitenden, die schwerpunktmäßig die Patienten in den Johanniter-Krankenhäusern betreuen.

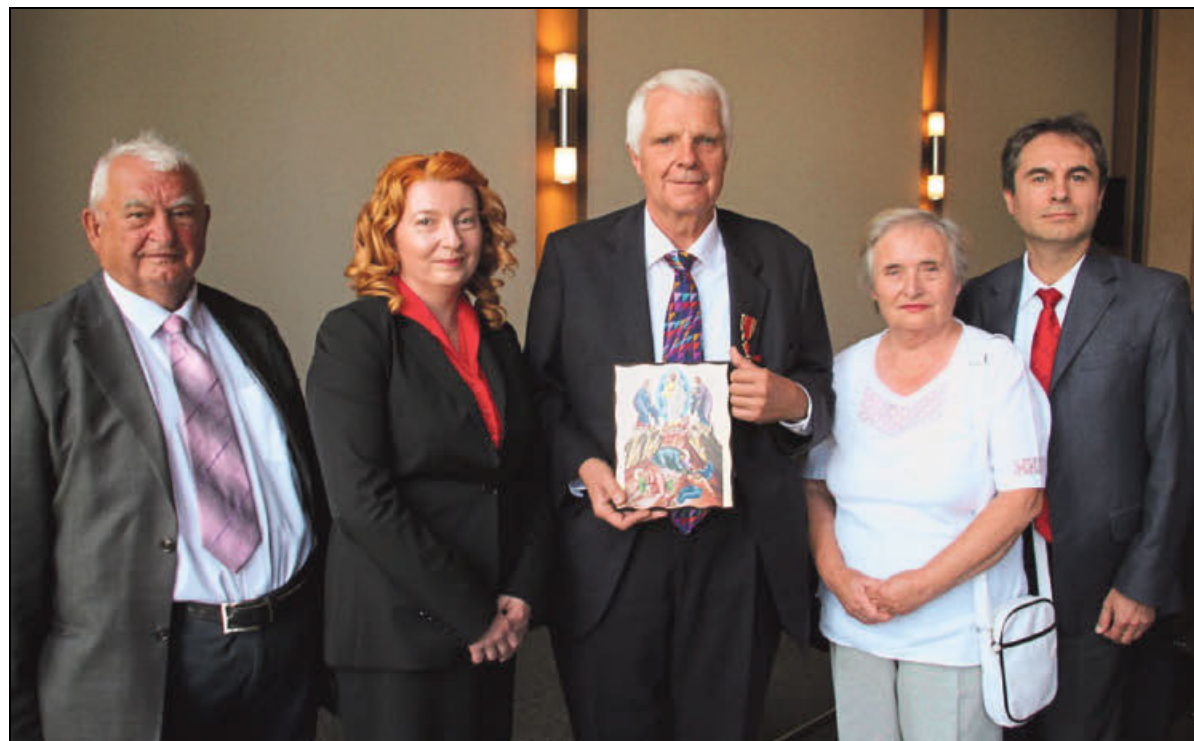
Auf seine Initiative hin wurde 2001 das Projekt »Grüne Schülerinnen und Schüler« ins Leben gerufen. Schüler der neunten Jahrgangsstufe der Goethe-Realschule in Löhne können sich im Rahmen eines Wahlpflichtfaches für die Arbeitsgemeinschaft entscheiden. Nach theoretischer und praktischer Vorbereitung betreuen sie von Montag bis Donnerstag für etwa eineinhalb Stunden Personen in den Johanniter-Ordenshäusern in Bad Oeynhausen. Sie gehen beispielsweise mit den Patienten spazieren oder einkaufen und beschäftigen diese durch gemeinsame Gesellschaftsspiele. Durch Informationsveranstaltungen erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Berufsbilder zu informieren.

Weitere Funktionen

Seit 2007 fungiert Dietrich Goldstein als Justiziar der Westfälischen Genossenschaft des Johanniter-Ordens und ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Abwicklung der gesamten Rechtsgeschäfte.

Seit 1993 ist er außerdem Mitglied im Lions Club Löhne. Er verbindet in vorbildlicher Weise sein Lions-Engagement mit seinen weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten und motiviert die weiteren Mitglieder zur Unterstützung diverser sozialer Projekte.

Seit 2006 gehört Dietrich Goldstein als ehrenamtliches Mitglied dem Stiftungsrat der Evangelischen Stiftung Obernbeck an. Er engagiert sich mit hoher Verbindlichkeit für die sozialen Belange der kirchengemeindlichen Arbeit. Besonders am Herzen liegen ihm die Kindertageseinrichtungen der Kirchengemeinde. Aufgrund seiner Verdienste für den Johanniter-Orden wurde Dietrich Goldstein 1998 zum Rechtsritter ernannt. Das Auswärtige Amt wurde beteiligt.



Familie Lucaci begleitet die ehrenamtliche Arbeit von Dietrich Goldstein (Mitte) von Beginn an. Delia Lucaci (Zweite von links) ist Oberärztin in den Johanniter-Ordenshäusern. Ihre Eltern Ioan (von

links) und Maria Lucaci sowie Bruder Laurentiu Lucaci sind extra aus Rumänien angereist, um Dietrich Goldstein zu danken und ihm eine Jesus-Ikone zu überreichen.